

Z

hdk

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

JS BACH / GF HÄNDEL

... licht ...

... traum ...

Barockorchester der ZHdK
Martina Küng, Sopran; Monika Baer, Konzertmeisterin
Matthias Weilenmann, Leitung

FR, 01.06.12, 19.30 UHR

Wasserkirche Zürich

SO, 03.06.12, 17.00 UHR

Konzertsaal, Tössertobelstrasse 1, Winterthur

Eintritt frei - www.zhdk.ch



I UNA SCHIERA DI PIACERI

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Sonata del Overtura
Una schiera di piaceri

JOHANN SEBASTIAN BACH

Allegro

II ER SEGNET, DIE DEN HERRN FÜRCHTEN

JOHANN SEBASTIAN BACH

Sinfonia
Er segnet, die den Herrn fürchten
Andante
Mein Verlangen ist, den Heiland zu umfassen

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Andante larghetto e staccato
Allegro moderato

III TU DEL CIEL MINISTRO ELETTO

JOHANN SEBASTIAN BACH

Presto

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Pure del Cielo intelligenze eterne
Tu del Ciel ministro eletto

... LICHT ... TRAUM ...

In jungen Jahren reiste Händel über die Alpen, dem Licht entgegen nach Italien. Hofiert als „Popstar“ aus dem deutschen Norden, komponierte er in und für Rom das Oratorium „Il trionfo del tempo e del disinganno“, das den ewigen Wunsch nach Schönheit und Gefallen im Hier und Jetzt thematisiert. Den Wettstreit der Vergänglichkeiten (Bellezza, Piacere, Tempo) gewinnt selbstredend die Zeit. In der letzten Arie aber singt die Bellezza ihren Traum vom Licht, in dem gewesene irdische Schönheit in das „ewig Schöne“ transzendiert.

Auch Bach beschäftigte dieser Gedanke der Transzendenz von jeher. Die Sehnsucht nach Licht im Dunkeln nährte seinen Traum, dass aus Gottesfurcht Demut der Schöpfung gegenüber, positive Lebensrealität entstehen möge. „Mein Verlangen ist, den Heiland zu umfassen“ – das ist Wunsch und Bedingung zugleich. In diesem Umfassen liegen Hoffnung, Licht und der Traum vom Schönen, Geborgenen und Ewigen.